

„Es bereitet uns Freude, helfen zu dürfen“

30 Jahre Bastelkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen – Neue Teilnehmerinnen sind willkommen

Seit 30 Jahren gehört der Bastelkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen an. Was nach harmloser Freizeitbeschäftigung klingt, hilft vielen gemeinnützigen Einrichtungen. Alles im Bastelkreis wird ehrenamtlich geleistet, auch die Basare, auf denen die Bastelkreationen erworben werden können. Je mehr davon verkauft wird, desto besser für den guten Zweck.



VON GABY KIEDAISCH

WENDLINGEN. 1981 fand sich die Gruppe des Bastelkreises erstmals im Evangelischen Gemeindehaus in der Bismarckstraße zusammen. Die Evangelische Kirchengemeinde stellt diesen den Damen zur Verfügung, damit sie ihrem Hobby, dem Stricken, Nähen, Häkeln, Malen, Flechten, Basteln, nachgehen können. Allerdings hat sich der Kreis nicht zum Selbstzweck gegründet. Vielmehr war und ist das Ziel, vielfältige Dekorationen, praktische Utensilien für den Haushalt und zum Anziehen sowie Spielzeug und Puppenkleider für Kinder zu verkaufen. Dafür haben sich die jahreszeitlichen Basare im Frühjahr und in der Adventszeit als besonders gute Termine erwiesen. Gemeinsam mit dem Gesang von den Kinderchören der Eusebiuskirche und dem Kredenzen von Kaffee und Kuchen und weiteren Aktionen sind diese Gemeindenachmittage eine schöne gemeinschaftliche Leistung, an denen man gerne teilnimmt und die Gelegenheit nutzt, sich mit anderen Gemeindemitgliedern auszutauschen.

Der Erlös von den verkauften Bastelartikeln wird jedes Mal an eine soziale, wohltätige oder gemeinnützige Einrichtung gespendet. Denn lediglich die eigene Bastelkasse damit zu füllen, darin sehen die ehrenamtlichen Damen keinen Sinn. Dann und wann wird auch die Kirchengemeinde unterstützt wie zum Beispiel, wenn Renovierungsarbeiten an Kirche oder Gemeindehaus anfallen.

„Jedes Mal wird gemeinschaftlich beschlossen, wer den Erlös bekommen soll“, erläutert Brigitte Sigg die Auswahl der Einrichtungen, die die Spende bekommen soll. Denn den Damen ist es wichtig, mit dem Verkauf ihrer Handarbeiten anderen, die es brauchen können, Hilfe und Freude zu bereiten. Und derer gibt es viele. Ob Selbsthilfegruppe, Heime, Betreuungs- und Wiedereingliederungshilfen, viele Tausende von Euro hat der Bastelkreis für den guten Zweck gespendet und es werden garantiert noch viele weitere werden.

■ „Wir erhalten jedes Mal eine Postkarte“, freuen sich die Damen

Dabei legen sie Wert darauf, die soziale Einrichtung vorher genau in Augenschein zu nehmen, denn die Damen möchten wissen, wo und wofür das Geld ausgegeben wird. Und ohne die Spenden könnte in den Einrichtungen so manches über das Nötigste hinaus kaum auf die Beine gestellt werden. Hier kämen Ausflüge nicht zustande, dort könnte der Boxsack zum Auspowern für Jugendliche nicht angeschafft werden, woanders müsste die längst überfällige Renovierung im Gemeinschaftsraum um ein weiteres Jahr geschoben werden. „Wir erhalten jedes Mal eine Postkarte aus dem Urlaub und zu Weihnachten“, freut sich Brigitte Sigg mit den anderen Frauen vom Bastelkreis über die Geste der Werkstatt am Neckar, die schon mehrmals von den Damen bedacht worden ist. Ohne die Unterstützung des Bastelkreises könnte so mancher Teilnehmer der Werkstatt an den alle zwei Jahren durchgeführten Freizeiten nicht teilnehmen.


Zur Tradition des munteren Kreises gehört jedes Jahr der von seinen Mitgliedern selbst

gebundene und reich verzierte Kranz für die Eusebiuskirche. Er schmückt die Kirche während der gesamten Advents- und Weihnachtszeit.

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat treffen sich die Damen zum gemeinsamen Bastelabend. Während es normalerweise eher gemütlich zugeht, gibt es Arbeiten, wo hektische Betriebsamkeit angesagt ist, beispielsweise wenn die Kränze für den Adventsbasar oder vor Ostern gebunden werden. „Wegen der Frische kann das nur kurz vorher gemacht werden, und das ist dann manchmal ganz schön stressig“, erklärt Marlene Specht augenzwinkernd.

Ein Stamm von Hobbybastlerinnen ist schon sehr lange dabei, was für die schöne und harmonische Gemeinschaft unter den Frauen spricht. Es gibt aber auch Teilnehmerinnen, die von zu Hause ihren Beitrag für die Basare leisten, weil sie zum Beispiel nicht mehr so gut zu Fuß sind, um außer Haus gehen zu können. Das Alter spielt beim Bastelkreis ohnehin keine Rolle, ob jung oder im fortgeschrittenen Alter, mit oder ohne Handicap, alle sind willkommen. Und manche der Damen hat in der Gruppe endlich die Gelegenheit, ihr Hobby richtig zu pflegen, weil vorher die Zeit wegen des Berufs gefehlt hat. „Wir haben eine nette Gemeinschaft miteinander“, erklärt Heidi Wascher und freut sich mit den anderen, wenn sich zum Bastelkreis weitere Damen dazugesellen. „Wir sind keine geschlossene Gesellschaft. Wer mitmachen möchte, ist jederzeit willkommen.“ Auch die Hilfe von starken Händen wird gern gesehen, zum Beispiel wenn jemand Sägearbeiten für Dekorationen aus Holz verrichten kann.

Freilich legen die Damen auch hin und wieder Stricknadel und Schere beiseite und pflegen die Geselligkeit, indem sie Ausstellungen zusammen besuchen, essen gehen oder ein Fest ausrichten. Jedes Jahr unternimmt der Bastelkreis mit den Gemeindedienstfrauen einen Ausflug. Der nächste Termin für den Adventsbasar steht übrigens wie jedes Jahr bereits fest: immer am Samstag vor dem Totensonntag, dieses Jahr am 19. November, im evangelischen Gemeindehaus Bismarckstraße.

 Kontakt: Brigitte Sigg, Telefon (0 70 24) 5 17 26

Auf den Basaren bei den Gemeindenachmittagen werden die hübschen Bastelkreationen für einen wohltätigen Zweck verkauft. Fotos: Bastelkreis



